

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1966)

Rubrik: Revue internationale de la Croix-Rouge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und ein zusätzlicher Konferenzraum eingerichtet. Für das laufende Jahr haben sich bereits viele Besuchergruppen angemeldet, die sich über die Rolle und die Arbeit des IKRK zu unterrichten wünschen.

5. REVUE INTERNATIONALE DE LA CROIX-ROUGE

Diese vom IKRK herausgegebene Monatszeitschrift erscheint in französischer und englischer Sprache und enthält Leitartikel, Chroniken über die Tätigkeit des Internationalen Komitees in der Welt sowie über die Aufgaben, die die nationalen Gesellschaften in ihrem eigenen Land erfüllen. Ein bedeutender Teil wird regelmässig einem Gesamtüberblick über die in verschiedenen Bereichen unternommenen internationalen gegenseitigen Hilfeleistungen gewidmet. Schliesslich findet man in einer letzten Spalte Befprechungen von Büchern und Zeitschriften betreffend das humanitäre Völkerrecht und den Humanitätsgedanken.

Im Berichtsjahr behandelten verschiedene Autoren zahlreiche Themen verschiedenster Art. Es sei im besonderen eine Artikelreihe von Dr. J. Pictet, Generaldirektor beim IKRK, über die Grundsätze des humanitären Völkerrechts erwähnt, ferner eine Studie eines zeitgenössischen Theoretikers des Sozialdienstes, Herrn W. Rickenbach, über die Probleme und die Tendenzen der Sozialarbeit in der Schweiz und in der Welt, Artikel von Herrn A. Verdoodt über die Bedeutung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, von den Herren Kiuchi und Testuz über das Flug- und Funkwesen im Dienste des Roten Kreuzes in Japan, von Dr. H. Haug über die Geschichte und die Entwicklung des Schweizerischen Roten Kreuzes, dessen Zentralsekretär er ist, von Dr. H. Coursier über das Rote Kreuz und die Flüchtlinge, von Herrn E. Evrard über den Rechtsschutz der Sanitätsflugtransporte in Kriegszeiten.

Obwohl über die Resolutionen der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz bereits eine Veröffentlichung erschienen war, erinnerte im Januar 1966 ein Artikel an die bedeutenden Stunden und die allgemeinen Themen dieser Tagung. Die Revue wird übrigens in weiteren Studien auf dieses Thema zurückkommen.

In Chroniken wurden Themen wie z. B. die Verwendung des Emblems des roten Kreuzes, des roten Halbmonds und des roten Löwen mit der roten Sonne, das Statut des Sanitätsflugwesens sowie das Los der Zivilbevölkerung in Kriegszeiten behandelt, um die Leser der Revue internationale über einige sehr aktuelle Aspekte von Problemen des Völkerrechts und des Roten Kreuzes aufzuklären.

Doch veröffentlicht die Revue nicht nur theoretische Studien, sondern bringt auch lebendige Schilderungen der Hilfsaktionen und humanitären Interventionen des IKRK in mehreren Ländern. Diese Artikel enthalten Abbildungen, besonders von der Aktion in Vietnam und im Jemen. Ferner wurden die Aufgaben des Zentralen Suchdienstes in Genf und des Internationalen Suchdienstes in Arolsen beschrieben.

Betrachtet man die Liste der Länder, die wegen des beispielhaften Wirkens ihrer nationalen Gesellschaft erwähnt wurden, so wird man sich darüber klar, wie weltweit die Information der IKRK-Zeitschrift ist: Algerien, Australien, Chile, Dominikanische Republik, Grossbritannien, Honduras, Indien, Irak, Kambodscha, Kamerun, Libanon, Luxemburg, Obervolta, Pakistan, Philippinen, Polen, Republik Vietnam, Schweden, Schweiz, Singapur, Thailand, Türkei, UdSSR. Auch brachte die Revue jeweils Mitteilungen über die Beratungen der Leiter des Internationalen Roten Kreuzes.

Schliesslich seien die Titel von Chroniken erwähnt, die sich nicht direkt auf das Rote Kreuz beziehen, sondern von den segensreichen Anstrengungen sprechen, die auf internationaler Ebene unternommen werden, um die wesentlichen Menschenrechte zu verteidigen, eine bessere Gesundheit sicherzustellen und Grundsätze der Hygiene für Mutter und Kind zu verbreiten. Fügt man verschiedene Rechenschaftsberichte und eine bedeutende Bibliographiespalte hinzu, so sieht man, dass die Revue nach wie vor eine lebendige gegenwartsnahe Zeitschrift ist.

Die englische Ausgabe, die grundsätzlich mit der französischen Fassung identisch ist, hatte weiterhin viel Erfolg, so dass die Auflage stän-

dig erhöht werden musste. Desgleichen fand die französische Ausgabe eine weitere Verbreitung allein schon wegen der Tatsache, dass weitere junge nationale Gesellschaften gebildet wurden, für die die Revue eine wertvolle Belegquelle bedeutet.

Die Beilagen in deutscher und spanischer Sprache, die ebenfalls monatlich erscheinen, enthalten die Hauptartikel der Revue. Ferner bringen sie Nachrichten über die Tätigkeit und die Missionen des IKRK und das vielfältige Wirken der nationalen Gesellschaften.

6. FUNKVERBINDUNGEN DES IKRK

Dringende Funkverbindungen

Am 3. Februar 1966 wurde die tägliche Funkverbindung mit dem Feldlazarett des IKRK in Uqd an der nordjemenitischen Grenze eingesetzt. Seit Dezember 1963 unterhielt der Funkdienst des IKRK täglich wichtige Verbindungen mit dieser mitten in der Wüste eingesetzten medizinisch-chirurgischen Einheit.

Im Laufe des Berichtjahrs setzte das IKRK in Nordostjemen vier bewegliche Sanitätsteams ein, die mit leichten Stationen versehen wurden, dank denen sie untereinander und z. T. mit dem Sitz des IKRK in Genf in Kontakt bleiben konnten. Nach den guten Erfahrungen, die man mit einer regelmässigen Verbindung mit der festen Station von Uqd gemacht hatte, hat sich erwiesen, dass kleine Gruppen, die sich in schwierigem Gelände ständig von einem Ort zum andern begeben müssen, mit einer leichten aber leistungsfähigen Ausrüstung versehen werden können, dank deren sie ihre Tätigkeit aufeinander abstimmen und trotz grossen Entfernungen mit ihrem Stützpunkt in Verbindung bleiben können.

Was die Fachleute besonders an diesem Netz interessierte, war seine Regelmässigkeit und seine Wirtschaftlichkeit. Die im Jemen errichteten Stationen arbeiten mit rund 100 Watt, d.h. hundert bis tausend Mal weniger als kommerzielle Sender.